

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens



Wiedehopfprojekt GR

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz



Resultat der Bestandserhebung Graubünden 2022

Der Frühling 2022 war warm und sonnig und auch der nachfolgende Sommer erwies sich als überaus sonnig, zeitweise heiss und trocken. Es gelang, **20 sichere Bündner Wiedehopf-Bruten, darunter 2 Brutversuche**, nachzuweisen. 16 Paare brüteten mehr oder minder erfolgreich, d.h. brachten jeweils mindestens 1 Jungvogel hervor. Bei 2 Bruten glückten keine Sichtungen von Jungvögeln. Brutabbrüche (erfolglose Brutversuche) waren bei 2 weiteren Paaren festzustellen. Zusätzlich zu den sicheren Brutnachweisen gab es Hinweise auf mindestens 5 mögliche Bruten. Insgesamt ist somit von mindestens 25 Revieren auszugehen. Die 16 Bruten mit Jungennachweis brachten gesamthaft **mindestens 40 Jungvögel** auf. Der durchschnittliche Bruterfolg war übers Ganze gesehen leicht besser als im Vorjahr (2021: mind. 53 festgestellte Jungvögel von 24 Bruten mit Jungennachweis). 9 der 16 erfolgreichen Paare brachten jedoch bloss 1 oder 2 Junge auf, obwohl die Brutbedingungen zumindest aus meteorologischer Sicht deutlich günstiger schienen als im Vorjahr. Möglicherweise war lokal das Angebot bzw. die Erreichbarkeit von Beutetieren infolge der Trockenheit eingeschränkt. Die zwei erfolgreichsten Paare brachten jeweils 5 Flügglinge auf. Im Berichtsjahr wurden in insgesamt **sechs Nisthilfen** Wiedehopfbruten verzeichnet. 5 Gebäude-Nisthilfen des Wiedehopfprojekts GR und 1 privat bereit gestellter Baum-Nistkasten wurden besiedelt. Eine in einer Gebäude-Nisthilfe begonnene Brut wurde möglicherweise infolge von Störungen frühzeitig abgebrochen, die anderen fünf Nisthilfenbruten waren erfolgreich. Dort flogen gesamthaft mind. 20 Jungvögel (je mind. 2, 4 bzw. 5 Flügglinge pro Brut) aus. Damit steuerten fünf Nisthilfenbruten die Hälfte aller in GR festgestellten Wiedehopf-Jungvögel bei.

Ausblick auf die Brutsaison 2023

Das Wiedehopfprojekt GR soll auch 2023 weitergeführt werden. Da der kleine und verletzlich Brutbestand des Wiedehopfs in Graubünden jährlichen Schwankungen unterliegt, interessiert uns, wie viele Wiedehopfe heuer im Kanton brüten werden. Alle Meldungen von rastenden, rufenden oder brutverdächtigen Wiedehopfen sind für unser Projekt von grossem Interesse.

Im Rahmen des Projekts interessieren uns besonders auch Nachweise von beringten Wiedehopfen, z.B. aus anderen Landesgegenden oder aus umliegenden oder weiter entfernten Ländern, in Graubünden. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Alle Personen mit Interesse an der Natur sind herzlich eingeladen, die Augen offen zu halten und beringte Wiedehopfe möglichst umgehend (per ornitho.ch und zugleich dem Koordinator Wiedehopfprojekt GR) zu melden!

Eine gute Übersicht über die Anzahl, den Verlauf und den Erfolg der Wiedehopfbruten im Kanton ist für die Wiedehopf-Förderung zentral. Die Schwerpunktregionen des Projekts sind die Gebiete Bündner Rheintal, Domleschg/ Heizenberg, Surselva inkl. Lugnez, Vorderprätigau und Unterengadin. Potenzialgebiete, auch in höheren Lagen, gibt es in fast allen weiteren Regionen. Das Nisthilfen-Monitoring GR wird auch 2023 fortgesetzt.

*Koordination Wiedehopfprojekt GR
Erich Mühlethaler, Rhäzüns
Januar 2023*